

Vom Angsthasen zum Seepferdchen

Schwimmkurs | Wie die TSV-Trainerin Andrea Schöpf den Kleinsten beibringt, nicht unter zu gehen

»Ich bin da so reingerutscht«, lacht Andrea Schöpf, 49, Hobbytaucherin und zweifache Mutter, wenn sie davon erzählt, wie sie Schwimmtrainerin in Burladingens größtem Sportverein, dem TSV, wurde.

■ Von Erika Rappthel-Kieser

Burladingen. Andrea Schöpf ist jeden Donnerstagabend ab 18 Uhr mit ihrer kleinen Gruppe von Fünf- bis Achtjährigen in der Ecke des Schwimmbeckens, zwischen Treppe und Rutsche, am Üben. In den zwei Stunden zwischen 18 und 20 Uhr »gehört« die Halle der Schwimmabteilung des TSV.

Die Furcht ablegen und ganz bestimmte Dinge lernen

Und während die Großen routiniert und schnell im Hintergrund ihre Bahnen ziehen, geht es in der Kinderecke kunterbunt und quietschfidel zu. Das Element Wasser und das Schwimmen lernen, so will es die Trainerin, soll Spaß machen. Deshalb verpackt sie die Übungen für die Noch-Nicht-Schwimmer in spielerische Aufgaben. Sie hat Schwimmbrillen im Gepäck, bunte Bälle dabei oder Würfel und viele bunte Schwimmnudeln, wie sie die langen biegsamen Teile nennt, die den Kindern Auftrieb geben, wenn sie sie sich unter den Arm klemmen. Die ersetzen die Schwimmflügel.

Was da auf den ersten Blick so unkoordiniert und fröhlich aussieht, hinter dem verbirgt sich ein klares Konzept. Es gilt, aus so manchem Angsthasen ein Seepferdchen zu



Aus Wasser ein vertrautes Element machen – bei Andrea Schöpf lernen Kinder, den Kopf oben zu behalten. Foto: Rappthel-Kieser

machen. Seepferdchen, so heißt das erste Schwimmzeichen, das man in seinem Leben erwerben kann, und dazu müssen die Kinder nicht nur erst mal die Furcht ablegen, sondern auch ganz bestimmte Dinge lernen. Etwa den Kopf unter Wasser zu halten, eine bestimmte Strecke zu schwimmen, sie müssen Kraulen und Brustschwimmen können, einen Sprung ins Wasser vom Beckenrand

wagen, oder wie ein Seestern auf dem Wasser treiben und einen Ring aus schulertiefem Wasser heraufholen können.

Da gilt es, den Kindern den richtigen Abdruck und die richtige Atmung beizubringen. Arme und Beine, Hände und Füße und der Kopf und seine Haltung, das alles muss koordiniert werden. Es ist bei wuseligen Fünf- bis Achtjährigen, die sich selten lange konzentrieren können und an

manchen Tagen richtig aufgekratzt sind, eine Heldenaufgabe, den Überblick zu behalten.

Aber: »Mir macht das Spaß«, erklärt Andrea Schöpf. Einige Kinder lernen schnell, absolvieren ihr Seepferdchen und gehen dann in die Schwimmgruppe. Andere brauchen etwas länger. Die Warteliste ist sehr lang. 23 Namen stehen da drauf, und mehr als fünf oder sechs Kinder kann Schöpf nicht betreu-

en in dieser einen Stunde am Donnerstagabend. »Traurig« findet die 49-Jährige es, dass immer weniger Kinder und Erwachsene noch richtig Schwimmen lernen. Das sei doch, so sagt sie, »elementar wichtig«. Deshalb will sie ihren Teil dazu beitragen, das zu ändern.

Seit 2012 steht Andrea Schöpf als Trainerin am Beckenrand, hat einst als Fahrerin ihrer Töchter Yara und Tia angefangen, die sie zum TSV-Schwimmunterricht brachte. Der damalige Trainer und Chef der Schwimmabteilung, Hans-Walter Meyer, bat sie bald darum, ihn ein wenig zu unterstützen. Das klappte gut, und schließlich kam die Frage: »Könntest du dir auch vorstellen, den Schwimmkurs zu geben?« Die Sporttaucherin konnte und wurde erst mal Mitglied im TSV. Ins kalte Wasser wurde sie aber nicht geworfen. Sie legte ihren bronzenen Rettungsschwimmer ab, absolvierte noch einmal einen Erste-Hilfe-Kurs beim DRK und belegte an der Sportschule in Ruit hinter Stuttgart jenen Kurs, der ihr dann erlaubte, die Anfängerschwimmausbildung zu übernehmen.

Manche Kinder haben Talent und bleiben bei der Sache

»Ich finde es toll, wenn mir eine Mama sagt, dass ihr Kind gerne kommt und zu Hause fragt, wann es wieder so weit ist.« Manche der Kleinen haben Talent und bleiben bei der Sache, weil sie mit Hilfe von Andrea Schöpf herausfinden, dass Wasser ihr Element ist. Es sind wenige. Aber sie werden wohl nicht vergessen, dass sie mal bei Andrea Schöpf lernten, nicht unter zu gehen.

■ Burladingen

■ **Elterntreff** ist heute von 9.30 bis 11.30 Uhr im Bahnhofgebäude Burladingen.
■ **Die DRK-Gymnastik ab 60** findet heute von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Trigema-Arena statt.
■ **Das Wertstoffzentrum** ist heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

GAUSELFINGEN

■ **Der TSV Gauselfingen** veranstaltet heute Leichtathletik (KILA und Schüler) um 17.30 Uhr in der Turnhalle in Gauselfingen.

MELCHINGEN

■ **Die DRK-Seniorengymnastik** findet heute von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Turn- und Festhalle statt.

SALMENDINGEN

■ **DRK-Gymnastik ab 60** wird heute von 9.30 bis 10.30 Uhr in der Kornbühlhalle angeboten.

STETTEN

■ **Die Abteilung Frauenturnen** des TV Stetten trifft sich heute um 20.30 Uhr zur Übungsstunde in der Turn- und Festhalle.

Adventskalender: Gewinner heute

Burladingen. Die Adventskalender-Aktion der Jugendmusikschule Burladingen geht heute in die nächste Runde. Gewonnen haben die Losnummern 114 (Einkaufsgutschein Metzgerei Buck) und 480 (Überraschungsgutschein von Labexchange).

Fahrt nach Marienberg fällt aus

Burladingen. Die für den heutigen Dienstag geplante Ausfahrt zur Klosterkirche Marienberg des Burladinger Frauentreffs fällt aus. Die Frauen treffen sich das nächste Mal am 9. Januar um 19 Uhr bei der Krippenausstellung in Hausen im Killertal. Die dortigen Krippenbauer bereiten den interessierten Frauen einen »feuchten Empfang« mit Getränken und geben dann Einblicke in die Herstellung und Darstellung der einzelnen Exponate. Die Führung durch die Klosterkirche in Marienberg wird im Frühjahr nachgeholt.

Sportangebot für die Kinder

Burladingen-Stetten. Der TV Stetten startet am 15. Januar wieder mit seinem Sportangebot für Kinder. Die Termine sind immer montags. Von 15.30 bis 16.30 Uhr ist für die Kleinsten von eins bis drei Jahren das Eltern-Kind-Turnen. Das Kleinkinderturnen (vier bis sechs Jahre) findet von 16.30 bis 18 Uhr statt. Von 18 Uhr an können Kinder ab der ersten Klasse ihre sportlichen Erfahrungen erweitern.

■ Wir gratulieren

BURLADINGEN
Ansbert Wernet, Ringinger Tal 22, 75 Jahre.

■ Im Notfall

APOTHEKEN
Sonnen-Apotheke, Albstadt-Truchtelfingen. Hohenzollern-Apotheke, Bisingen.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07471/98 74 23
Fax: 07471/98 74 21
E-Mail: redaktionburladingen@schwarzwaelder-bote.de



Kolpingsfamilie feiert besinnlich

Die Kolpingsfamilie Burladingen hat sich zur Nikolausfeier getroffen. Unter anderem verlas Dorothea Brecht die Geschichte »Gibt es Engel«. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Elisa Leibold mit der Querflöte. Der Nikolaus und Knecht Ruprecht besuchten die rund 30 Gäste. Bereits am Samstag war mit einem Gottesdienst der Kolpinggedenktag begangen worden.

Foto: Pfister

Geschichten aus Schwabenland

Vereine | Sänger und Musiker geben Konzert

Burladingen-Gauselfingen. Eine schwäbische Weihnacht bereiten der Gesangverein Harmonie und der Musikverein Gauselfingen am Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche den Besuchern.

Es ist nun schon das 18. Adventskonzert, das die beiden Vereine in Gauselfingen gemeinsam aufführen. Und immer setzten sie andere Akzente. Dieses Mal wird es besonders »heimelig«, wie Harmonie-Vorsitzende Silvia Entress verrät. Man erzählt und singt schwäbische Geschichten aus

der Adventszeit. Ob es um den ersten Schnee geht oder um den Besuch des Nikolauses, ob man die Adventszeit einläutet oder das Christkind kommt – alles dreht sich um diese besondere Zeit im Jahr.

Umtrunk im Pfarrsaal nach dem Konzert

Wie gewohnt werden abwechselnd der Musikverein unter der Leitung von Joachim Gugel spielen und der Gesangverein unter der Leitung von Michael Eisele sin-

gen. Dazwischen soll Gerlinde Hauser Gedichte vortragen. Man hört von den Musikern »Die kleine Bergkirche« und von den Sängern »Es schneielet, es beielet«. Und dann wieder heißt es »Weihnachda auf Schwäbisch« nach den Texten von Edi Graf, immer wieder mit Bezug zur Heimat, zum eigenen Wohnort.

Zu dieser besonderen Zeit in Gauselfingen gehört auch, dass die Organisatoren nach dem Konzert wieder alle Besucher in den Pfarrsaal zum Umtrunk einladen.

Hörschwager erleben »irre Nacht«

Theater | Schauspieler aus Trochtelfingen begeistern

Burladingen-Hörschwag (hp). Rund 200 Besucher wollten in Hörschwag die Aufführung der Theaterfreunde aus Trochtelfingen erleben.

Am Freitag veranstaltete die SGSL Hörschwag gemeinsam mit den Theaterfreunden Trochtelfingen die nunmehr zehnte Theateraufführung im Bürgerhaus in Hörschwag. »Was für eine irre Nacht« oder »Vom Winde verweht« begeisterte die Besucher.

In dem Stück von Aloysius Christiansen bewirtschaftet die ledige Gisela Dösel (Sabine Hack) nach dem Tod der Eltern den Hof mit ihrem

arbeitsscheuen Bruder Willi (Herbert Rau). Obwohl es kaum zum Leben reicht, widmet sich Willi mit seinem Kumpel Paul (Ecki Geisse) mehr der Gastronomie, als dem notleidenden Betrieb. Der Bürgermeister Listig (Andre' Schiffner) mit seiner blonden Frau (Susanne Klingenstein) möchte den Dösels gerne ein Grundstück abluchsen, hier kommt ihm aber die hinterhältige Windkraftunternehmerin Look (Anja Müh) in die Quere, die Willi den Kopf verdreht und ihn so auf ihre Seite zieht. Die einfältige Postbotin Paula (Conny Geis-

se) ist total in Willi verschossen, muss aber bei einem vereinbarten »Date« mit Willis Kumpel Paul Vorlieb nehmen.

Gisela hat größte Mühe, das Erbe der Eltern zusammen zu halten und den Hof mittels neuer Geschäftsideen vor dem Untergang zu bewahren. Hilfe bei dem Unterfangen erhält sie von unerwarteter Seite, und auch ein verirrtes Yuppie-Pärchen aus der Schweiz (Patrick Hack und Nicole Arnold) trägt sein Scherflein zum letztlich guten Ende bei.

Das Publikum in Hörschwag war begeistert von der Aufführung.



Lachschlager: Rund 200 Besucher erlebten die Aufführung der Theaterfreunde Trochtelfingen in Hörschwag. Foto: Pfister